

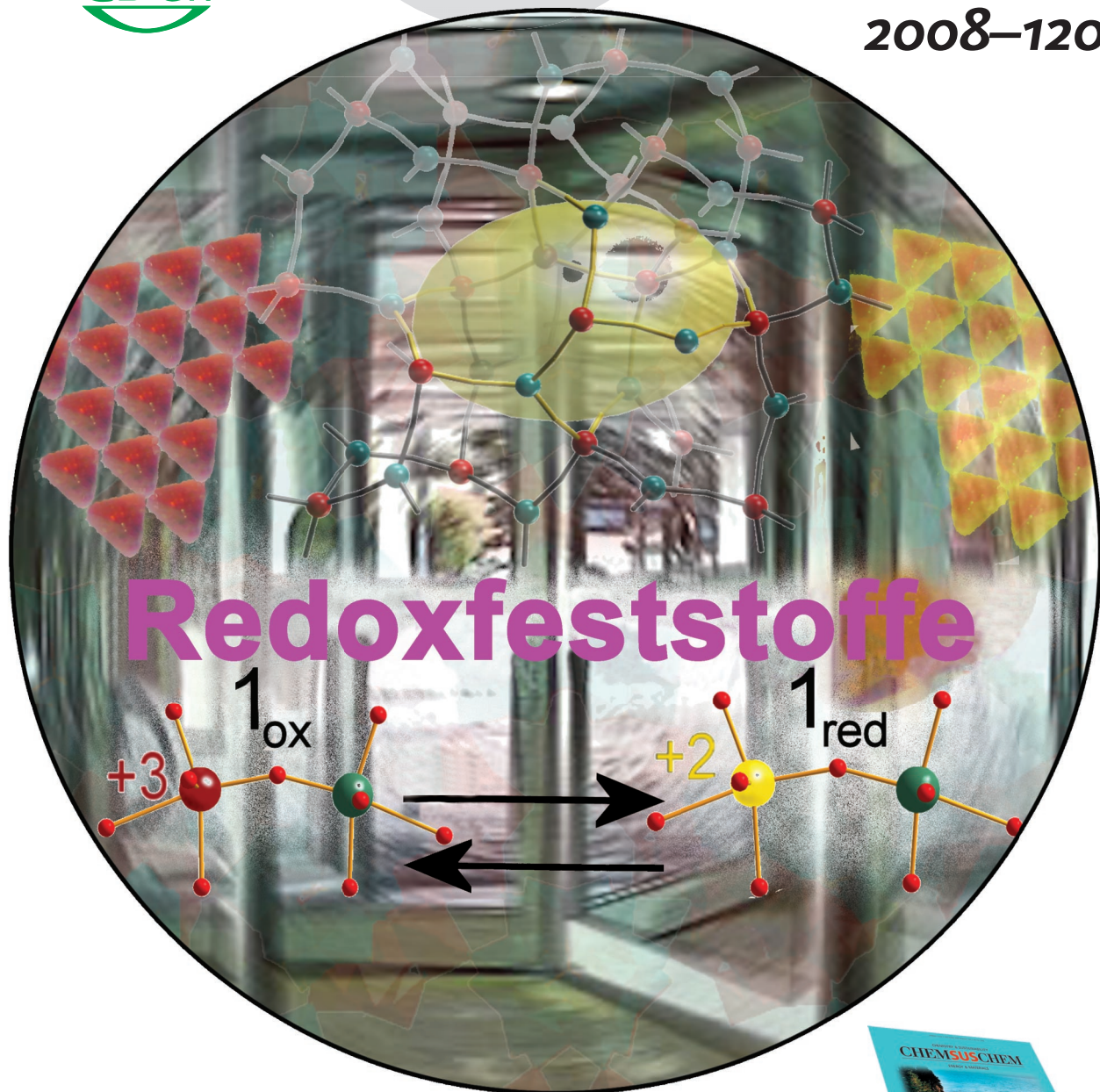
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www.angewandte.de

2008–120/36



Wasserstoffspeicherung

J. R. Long und M. Dincă

Elektronentransfer

P. P. Edwards, R. J. P. Williams et al.

Nanobiotechnologie

R. Jin

Gold-Katalyse

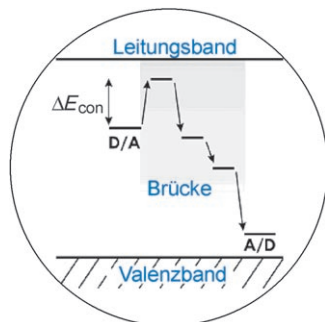
A. S. K. Hashmi



Titelbild

Chris Ritchie, Carsten Streb, Johannes Thiel, Scott G. Mitchell, Haralampos N. Miras, De-Liang Long, Thomas Boyd, Robert D. Peacock, Thomas McGlone und Leroy Cronin*

Wie eine Drehtür wirkt das erste Netzwerkmaterial, das zu reversiblen Elektronentransferreaktionen fähig ist. L. Cronin et al. beschreiben in ihrer Zuschrift auf S. 6987 ff. einen Feststoff, der in großen Hohlräumen redoxaktive Reagentien einschließen kann; die Manganatome des Netzwerks wechseln dabei zwischen den Oxidationsstufen II und III.

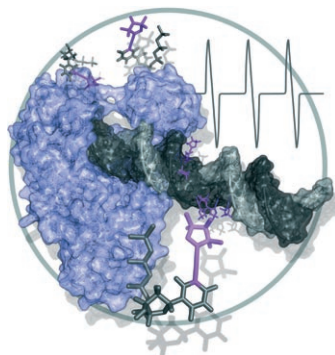
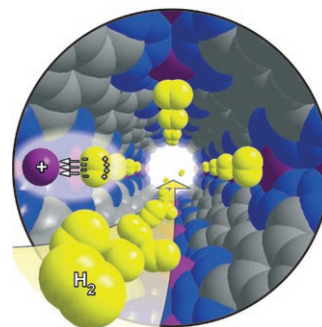


Elektronentransferprozesse

P. P. Edwards, R. J. P. Williams et al. präsentieren in ihrem Essay auf S. 6860 ff. einen vereinheitlichenden Ansatz zur Beschreibung von Elektronentransferprozessen in den verschiedensten biologischen und künstlichen Materialien.

Wasserstoffspeicherung

Mikroporöse metall-organische Gerüste (MOFs) sind vielversprechende Materialien für die H₂-Speicherung. J. Long und M. Dincă berichten im Aufsatz auf S. 6870 ff., dass der Einbau koordinativ ungesättigter Metallzentren in MOFs die Enthalpie der H₂-Adsorption erhöht.



Spinmarkierte DNA

A. Marx et al. stellen in ihrer Zuschrift auf S. 6886 ff. die mehrfache positionsspezifische Einführung von Spinsonden in DNA vor, bei der DNA-Polymerasen eukaryotischen, prokaryotischen und archaischen Ursprungs genutzt werden können.